



## Vom kleinen Jungen ohne Hoffnung zum Hoffnungsträger



*Mit der Aufnahme in das Kinderschutzprogramm begann für Jonas Murwanashyaka ein neuer Lebensweg – einer, der ihn vom jungen Menschen ohne Perspektive zum geschätzten Lehrer, Seelsorger und Mentor machte. Heute steht er Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite und gibt an die nächste Generation weiter, was ihm selbst Kraft, Halt und Zuversicht gegeben hat. „Es gibt ein Morgen, das auf dich wartet“: Dieser Satz, den Jonas heute anderen zuspricht, beschreibt auch seine eigene Reise.*

Jonas wuchs im Distrikt Rusizi im Südwesten Ruandas auf. Seine Kindheit war geprägt von großen Herausforderungen: Armut, Unsicherheit und fehlende Perspektiven bestimmten seinen Alltag. Wie er selbst sagt, fühlte er sich damals „hoffnungslos“. Durch den Kontakt mit seinem örtlichen Gemeindeführer erfuhr Jonas von der Zusammenarbeit von HUMAN HELP NETWORK e.V. (HHN) und Strive Foundation Rwanda (SFR) und dem Engagement für vulnerable Familien und Kinder. 2011 wurde er in das Kinderschutzprogramm aufgenommen: ein Schritt, der sein Leben nachhaltig beeinflusste.

Neben dem Zugang zu Bildung war für ihn rückblickend vor allem die kontinuierliche Begleitung ausschlaggebend, denn sie gab ihm die emotionale Stabilität und Orientierung, um seinen eigenen Weg zu gehen. Edmond, Agronom bei SFR, übernahm für ihn eine Art Elternrolle, gab Rat, Orientierung und Hoffnung.

Jonas erinnert sich: „Edmonds Unterstützung war wie ein Wegweiser für mich“. Diese Mischung aus praktischer Hilfe und psychologischer Unterstützung veränderte Jonas' Sicht auf sich selbst und die Welt – von einem jungen Menschen ohne Perspektive zu einem, der an seine eigene Zukunft glaubt. Dank dieser Begleitung konnte Jonas seine Ausbildung erfolgreich fortsetzen und einen Masterabschluss in kirchlicher Arbeit und Führungskräfteentwicklung abschließen. Heute arbeitet er als Lehrer für Ethik und Religion und ist zugleich als Schulkaplan tätig. In seiner täglichen Arbeit greift er auf die Erfahrungen zurück, die er selbst gemacht hat. Besonders die psychologische Unterstützung und das Vermitteln von Hoffnung sind ihm ein Anliegen: Viele Jugendliche stehen vor Herausforderungen, die ihnen die Perspektive nehmen, und Jonas ist überzeugt, dass sie Orientierung, Fähigkeiten und emotionale Unterstützung benötigen, um diese Hürden zu meistern.

Jonas' Engagement geht über seine Arbeit an der Schule hinaus: Er berät junge Menschen, hilft ihnen, ihre eigene Lebenssituation zu reflektieren, und gibt Orientierung für ihre Zukunft. „Wir müssen bei den Jugendlichen bleiben, ihnen ein Beispiel sein und unsere eigenen Erfahrungen teilen“, sagt er. Seine Vision ist es, Jugendlichen die Chance zu geben, die er selbst erfahren hat: die Möglichkeit, Hoffnung zu schöpfen und Verantwortung zu übernehmen. Auch auf politischer Ebene hat Jonas Verantwortung übernommen: Er wurde als Kandidat für ein Abgeordnetenamt in Ruanda vorgeschlagen und bringt seine Erfahrungen als Mentor und Berater in die Gesellschaft ein. Dabei bleibt er seinem Grundsatz treu, dass Kinder und Jugendliche

sowohl emotional als auch körperlich gefördert werden sollten, damit sie zu selbstbewussten, kompetenten Menschen heranwachsen, die den Herausforderungen der Welt begegnen können.

Die Geschichte von Jonas Murwanashyaka ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie nachhaltige Unterstützung, Beratung und Bildung Leben verändern können. Aus einem Jungen ohne Hoffnung wurde ein Mann, der anderen Zuversicht schenkt, Orientierung gibt und Chancen eröffnet. Seine Geschichte zeigt, wie viel entstehen kann, wenn junge Menschen in ihrer Entwicklung gestärkt werden und die Chance erhalten, ihre eigenen Potenziale zu entfalten.



Die **Strive Foundation Rwanda (SFR)**, ist eine nichtstaatliche, nichtreligiöse, unpolitische und gemeinnützige Organisation mit Sitz in Kigali, Ruanda. Sie wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der bedürftigen Gemeinschaften zu fördern. Seit 2011 ist SFR die lokale Partnerorganisation von HUMAN HELP NETWORK in Ruanda.

Das **Kinderschutzprogramm** unterstützt Kinder und ihre Familien in strukturell benachteiligten Regionen durch Bildung, Gesundheit, psychosoziale Betreuung und landwirtschaftliche Förderung. Fachkräfte begleiten die Familien im Alltag und beraten in Konfliktsituationen sowie bei Berufsausbildung und medizinischer Versorgung. Durch nachhaltige Projekte und Einbindung lokaler Akteure werden Kinder und Familien befähigt, eigene Lösungen zu entwickeln und langfristig stabile Lebensbedingungen aufzubauen.

**HUMAN HELP NETWORK e.V.**  
Walpodenstraße 10  
D-55116 Mainz

Telefon +49 6131 – 237600  
Telefax +49 6131 – 227081  
office@hnn.org

[hnn.org](http://hnn.org)

    
[@humanhelpnetwork](https://www.instagram.com/humanhelpnetwork)

 **HUMAN  
HELP  
NETWORK**